Nun komm der Heiden Heiland… *Veni, redemptor gentium*

Wer kennt es nicht, dieses tief berührende Lied? Ich singe es gern, kenne es aus meiner Zeit als evangelisch-lutherischer Christ. Die Ursprungsfassung ist sehr alt, sie stammt von Bischof Ambrosius aus dem 4. Jhd. Also aus dem Christentum in der Antike. Das war die Zeit des Heiligen Martin und das Große Glaubensbekenntnis wurde in Kraft gesetzt. Da war die Welt noch in Ordnung! - War sie es?

Im Jahre 388 gab es im östlichen römischen Reich christliche Judenpogrome, inklusive Synagogenverbrennung. Und der Bischof von Mailand, besagter Ambrosius eben, sorgte für die Amnestie der Täter. Kaiser Theodosius musste sich fügen. Das Christentum ist Staatsreligion geworden. Der Sieg war errungen! - Aber was für ein Sieg? Übergriffe gegenüber allem Heidnischen, angeblich Häretischen und eben auch den Juden und Jüdinnen.

Manch einer würde gern zu seiner Entlastung auf den Antisemitismus „der anderen“ schauen. Das sollten wir nicht! Nicht nur als Deutsche, auch nicht als Christinnen und Christen.

Darum ist Weihnachten für mich nicht nur Wohltat und Zuspruch, sondern auch bleibender Anspruch zur Selbstkritik. Und so unbefangen kann ich daher viele Dinge unserer christlichen Tradition nicht mehr sehen, weder kirchliche Traditionen, manche Lieder noch das Schriftverständnis. Luthers Judenfeindschaft kam am Reformationstag in Oyten schon zur Sprache. Für viele waren die Christen kein Segen.

Wollte Jesus die Kirche? Wenn ja, welche und wie? Wo ist da auch mein Anteil, frage ich mich auch selbstkritisch. Bin ich betriebsblind? Jedenfalls, ich lese vieles in der Bibel in diesen Zeiten ganz neu.

Wie heißt es in dem ambrosianischen Lied weiter: *Dein Krippen glänzt hell und klar, die Nacht gibt ein neu Licht dar. Dunkel muss nicht kommen drein, der Glaub bleib immer im Schein.*

Lassen wir also das Dunkel nicht hinein in unsere Herzen und erforschen wir uns gewissenhaft; dazu ist der Advent da! Begehen wir also Weihnachten würdig und denken dabei auch an die Würde „der anderen“. Den „Firmis“ sage ich immer: Sucht das Verbindende zwischen den Religionen! Und überwindet, was spaltet.

Ich darf Ihnen nun allen eine besinnliche und nachdenkliche Zeit des Advents und ein von tiefer Freude erfülltes Weihnachtsfest wünschen! Lassen Sie uns den Frieden der Weihnacht erspüren und ihn in die Welt tragen!

Und ich wünsche Ihnen dieses ausdrücklich im Namen unseres ganzen Teams: Monica Güthermann, Luise Adeberg, Beate Hackmann, Günther Schulte, Pastor Sebastian und Pfarrer Ziemens.

Einen guten Advent und frohe Weihnachten!

Herzlichst, Ihr Hendrik Becker

Was ist Gottesdienst?

Der Gottesdienst der Christen
ist nicht an die Gottesdienstzeiten gebunden.

Was ist Gottesdienst?

Gottesdienst ist Freude: „Freut euch zu jeder Zeit!“

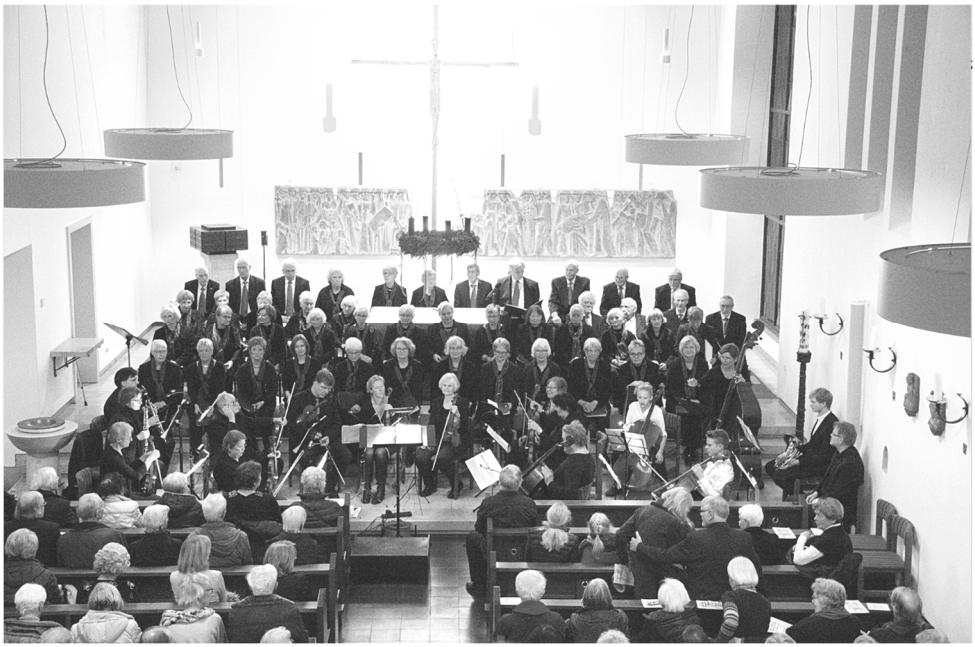
Gottesdienst ist Dankbarkeit:
„Dankt für alles; denn das will Gott von euch.“

Gottesdienst ist Weite: „Löscht den Geist nicht aus!“

Dorothee Sandherr-Klemp

Weihnachtssingen des Schubertchors

Der Schubertchor Achim lädt ein zu einem Weihnachtsliederabend in die St.-Matthias-Kirche am 14. Dezember 2023 um 18.30 Uhr.



©Dagmar Bendzmira

Das Programm beinhaltet Chorsätze zum Advent und zur Weihnacht sowie traditionelle Weihnachtslieder zum Mitsingen. Der Chor wird begleitet von einem Streicherensemble, die Leitung hat Max Börner.

Der Kartenvorverkauf findet statt in den Buchhandlungen Hoffmann und Bücherwurm in Achim, Buch und Papier Lange in Thedinghausen sowie Papier Meyer in Oyten. Der Eintritt beträgt 12,-/Schüler und Studenten 8,- im Vorverkauf, an der Abendkasse 14,- bzw. 10,-.

Dagmar Bendzmira, 1. Vorsitzende Schubertchor Achim e.V.

Festgottesdienste Weihnachten

in St. Matthias, Achim

24.12.2023 Heiligabend
Sonntag 17.00 Uhr Familienmesse mit Alegria
22.00 Uhr Christmette in der Hl. Nacht

25.12.2023 Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn
Montag 11.00 Uhr Messfeier

31.12.2023 Silvester
Sonntag 17.00 Uhr Messfeier zum Jahresschluss

01.01.2024 Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria
Montag 17.00 Uhr Messfeier
anschließend Neujahrsempfang im Gemeindehaus

07.01.2024 Taufe des Herrn
Sonntag 11.00 Uhr Messfeier
Aussendung der Sternsinger

in St. Paulus, Oyten

24.12.2023 Heiligabend
Sonntag 15.00 Uhr Krippenspiel
23.30 Uhr Weihnachtliche Mitternachtsmeditation

26.12.2023 Weihnachten – Fest des Hl. Stephanus
Dienstag 11.00 Uhr Messfeier

Einladung zum Neujahrsempfang

Wie in diesem Jahr lädt der Pastoralrat alle Gemeindemitglieder herzlich zum Neujahrsempfang nach der Heiligen Messe, die am 01. Januar um 17.00 Uhr stattfindet, ins Gemeindehaus ein. Wir freuen uns, mit Ihnen das neue Jahr zu begrüßen.

Angelika Hilken (für den Pastoralrat)

Liebe schafft Wunder

Die Nacht wird zum Tag,
Glockengeläut zu später Stunde.
Ein Stall erlangt Ruhm,
ein Neugeborenes stellt die Welt auf den Kopf.

Engel verkünden den Frieden.
Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen
und fürchten uns nicht:

an das Wunder zu glauben,
dem Unmöglichen zu vertrauen,
das Verborgene zu sehen,
die Liebe zu leben.

Liebe schafft Wunder,
damals wie heute.
WUNDERvolle Weihnachten!

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

Neues vom Diakon

Rückblick

Liturgie stetig weiterentwickeln: Der Liturgiekreis

Der Liturgiekreis schaut immer mehr in die Zukunft. Die Zahl der Priester im Dekanat wird mittelfristig kleiner. Wortgottesdienstleiter/-innen sollen ausgebildet werden (Frühjahr 2024). Ebenso Beerdigungsleiter/-innen. Leider werden die dafür infrage kommenden Interessenten auch weniger.
Gottesdienste sollen daher insgesamt vielfältiger werden, durch mehr Beteiligung. Es sollen Möglichkeiten entwickelt werden, wie man sich auch in kleinen Liturgien als ehrenamtlicher Liturg und Liturgin „ausprobieren" kann.
Wenn Sie Interesse haben mitzugestalten und mitzureden, sind Sie herzlich zum nächsten Liturgiekreis eingeladen: Neuer Termin: **Dienstag, 23. Januar 2024, 17 Uhr in Oyten, anschließend Messe.**

Die Firmandinnen und Firmanden

… die haben sich im Gottesdienst zu Christkönig der Gemeinde vorgestellt. Sie verfolgen weiterhin das Ziel, für das Projekt Mount Carmel ihres Firmbischofs Michael Wüstenberg, Geld zu sammeln.

Evangelischer Reformationstag fand in St. Paulus statt

Er hätte stärker besucht sein dürfen. Aber es waren die richtigen da, eine sehr gute „Mischung"…
Wir freuten uns u. a. über dieses: Ungewöhnliches Liturgieerlebnis, Kreis-Setting, Posaunen und Orgel, Gemeinschaftspredigt, Einzelsegnung mit Öl (Salbung als Zeichen der Heiligung). Teamwork und warmes Miteinander von Pastorin Kuhlmann (Fischerhude), Prädikantin Ulrike Hoffmann (Oyten) und Diakon.
Anschließend hatten wir ein ausdauernd ausgelassenes geselliges Beisammensein.
Der Reformationstagsgottesdienst wird jedes Jahr im Nordbereich des Kirchenkreises Verden „weitergereicht". Im kommenden Jahr findet er in Fischerhude als ökumenischer Gottesdienst statt (Leitung Pn. Kuhlmann).

Sankt Martinsfest war wieder groß in Oyten!

Am Samstag, 11.11.2023 wurde St. Martin gedacht, zunächst in einer Andacht in St. Petri. Anschließend startete vor der Kirche der Umzug zum Heimathaus. Am Heimathaus erwartete die Laternenkinder dann ein St. Martinsspiel mit Pastor Weiland als Bettler. „Bitte warten, bis jeder hat…!“: So wurden wieder Martinshörnchen verteilt und geteilt. Anschließend wurde dann gemeinsam mit dem Dorf gefeiert. Es ist ein richtiges Dorffest für jung und alt! Und „trotz Wetters“ ausgesprochen gut besucht!

Volkstrauertag in Oyten, Sagehorn und Bassen

Das erste Mal mit katholischer Beteiligung fand der Volkstrauertag statt. Ein gutes Friedensgebet, was sehr nachdenklich stimmte.
Neu war das Zusammenkommen im Rathaus im Abschluss. Teilnehmende von den drei Veranstaltungsorten konnten noch klönen und bei Suppe und Punsch einen Diavortrag der Schule sehen. Diese Begegnungen sind sehr wichtig.

Ausblick: Advent und Weihnachten in St. Paulus

Am zweiten Adventssonntag findet in St. Paulus eine musikalische Adventsandacht statt. 17 Uhr. Anschließend Punsch und Glühwein.
Ebenfalls um 17 Uhr findet eine Andacht am *dritten* Adventssonntag statt. Wir erwarten das Friedenslicht. Anschließend Punsch und Glühwein.
An Heiligabend findet das Krippenspiel um 15 Uhr statt. Darstellerinnen mögen sich jetzt bald beim Diakon melden.
Ebenso in der Heiligen Nacht, eine kleine Nachtmeditation in St. Paulus. 23:30 Uhr.
an **Heiligabend** feiern wir um 15 Uhr in St. Paulus den

Krippenspielgottesdienst.

Es werden noch Darstellerinnen gesucht! Bitte melden bei 04207 802479.

Darstellerinnen mit Text kommen am Freitag um 15 Uhr zur *Sprechprobe* (Texte werden vorher zugesandt; wir suchen auch ältere Kinder oder Jugendliche, die gut darstellen können).

Generalprobe für alle am Samstag, 15 Uhr.

„Gottesdienst am Nachmittag“ Nr. 2 nach Corona, im Advent, 6. Dezember, 15:30 Uhr in St. Paulus, Familiengarten

Wir suchen Helfer und Helferinnen, wenn Pastor Anton Lambertus und der Diakon den Advent mit Senior*innen aus den Altenheimen begeht.
Es ist aber auch einfach ein schöner Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken. Der Entertainer Viktor Cailas wird dies musikalisch untermalen.

Wiedersehen bekannter Texte im Jesajabuch

Mehrere Gruppen bieten die Bahnlesung des Jesajabuchs an. Darin: Viele bekannte weihnachtliche Texte, die aber jetzt in ihrem „natürlichen“ Kontext wahrgenommen werden.
Von der diözesanen Planungsgruppe wurde wieder ein toller Zoomabend gestaltet, der in Oyten mit einem Gläschen Wein genossen wurde.

Mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit grüßt Sie und euch

Ihr Diakon Hendrik Becker

Lebendiger Adventskalender

©Martin Maniggatterer, Pfarrbriefservice.de

Kindergarten und Kirchengemeinde nehmen am lebendigen Adventskalender der St. Laurentius Gemeinde teil. Am **Donnerstag, den 21. Dezember um 18:00 Uhr** laden wir alle Interessierten herzlich zu einem ca. halbstündigen Treffen ein, um uns auf Weihnachten einzustimmen. Wir freuen uns auf ein kurzes adventliches und besinnliches Treffen mit Ihnen!

Regina Gürlich und Angelika Hilken

Flucht trennt. Hilfe verbindet. Adveniat-Weihnachtsaktion 2023

Einer von fünf Migrantinnen und Migranten weltweit kommt aus Lateinamerika. Verfolgung, Gewalt und Hunger zwingen Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Familien werden auseinandergerissen. Flüchtende verlieren auf den gefährlichen Routen ihr Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat versorgt mit seinen Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor Ort Flüchtende mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet in sicheren Unterkünften Schutz und ermöglicht mit Ausbildungsprojekten die Chance auf einen Neuanfang.
Unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet." ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf: für die Chance der Flüchtenden in Lateinamerika und der Karibik auf ein menschenwürdiges Leben. **Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 3. Dezember 2023, im Bistum Erfurt statt.**

Die **Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember** in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter www.adveniat.de.

Quelle: Pressemitteilung Adveniat, In: Pfarrbriefservice.de

Weihnachten – das Fest des Lichtes - Doch was ist Licht?

Kaum ein Fest wie Weihnachten spielt so mit Dunkelheit und Licht. Kaum ein Fest wie Weihnachten ist so mit Licht verbunden. Schon die Kerzen am Adventskranz, die Lichter am Christbaum, die Beleuchtung in den Straßen und Plätzen ...
Weihnachten: Das Licht kam / kommt in die Welt.
Licht ist etwas geheimnisvoll Faszinierendes. Licht ist das Symbol für Gott. Im Christentum, aber auch in anderen Kulturen und Religionen.
Licht ist die Urkraft, mit der alles seinen Anfang nimmt. Licht ist jene kosmische Energie, aus der das Leben, die Welt hervorgegangen sind. Das sagt uns die Wissenschaft.
Kein Wunder, dass Licht das Symbol für die göttliche Wirklichkeit / für Gott ist. Aus ihm, so glauben wir, ist alles hervorgegangen. Ohne ihn gäbe es nichts. Und auch im Zusammensein mit Jesus, der – wie es im Evangelium heißt – nicht selbst das Licht war, sondern Zeugnis vom Licht ablegen sollte, erlebten / erleben die Menschen, dass vieles von ihm ausging und ausgeht, dass vieles von ihm seinen Anfang nahm und nimmt.

Was Licht ist, wissen wir nicht
Es ist interessant: Was Licht ist, das wissen wir nicht. Bis heute ist die Natur des Lichtes unbekannt – auch der Wissenschaft. Die Physik beschreibt es auf zwei Weisen, als Teilchen und als Welle, je nach Art des Experiments. Beide Beschreibungen treffen zu, obwohl sie nicht miteinander zu vereinbaren sind. Licht ist beides und doch keines von beidem. Licht ist wie ... Licht ist wie ein Teilchen, wie eine Welle ... Es sind nur Bilder für das Licht.
Mit der göttlichen Wirklichkeit, mit Gott ist es genauso. Er ist nicht zu fassen. Für niemanden. Wir können nur in Bildern und Gleichnissen von ihm reden. Gott ist wie, wie Licht eben. Auch Jesus war und ist nicht zu fassen. Wirklich begreifen konnten ihn die Menschen damals nicht, begreifen, ganz begreifen können auch wir ihn nicht. Man kann sich ihm nur immer wieder annähern …

Licht macht alles sichtbar, nur sich selbst nicht

Und noch etwas: Wenn wir das Licht wahrnehmen, dann nehmen wir es nicht direkt, sondern nur indirekt wahr. Das Licht selbst ist nicht zu sehen. Was wir sehen, ist nur der Widerschein des Lichts. Alles, was unser Auge wahrnimmt, reflektiert Licht. Im All funkeln Milliarden von Sternen, aber weil es dort fast kein Objekt gibt, das ihr Licht spiegelt, bleibt es dunkel. Dunkelheit – erfüllt von Licht! Was für ein Paradox. Licht macht alles sichtbar, nur sich selbst nicht.

Ist Gott nicht auch so? Er lässt sich nur im Widerschein erkennen, wenn überhaupt. Indirekt, nicht direkt. Und Jesus, von dem wir glauben, dass er das Licht ist, das in die Welt kam, ist in diesem Sinne ‚selbstlos'. Er bringt vieles ans Licht: Zustände, Umstände, Missstände. Und er führt Menschen zum Licht. Vor allem Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens waren / sind. Er selbst tritt hinter seinen Worten und seinem Tun zurück. Er stellt sich nicht in den Mittelpunkt, er bringt anderes / andere ans Licht und ins Licht.

Weihnachten – das Fest des Lichtes.

Möge es uns geschenkt sein, dieses Licht wahrzunehmen und es bei uns / in uns aufzunehmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein lichtvolles Weihnachtfest.

Ihr Bernhard Bürgler SJ

Quelle: Jesuiten.org: Newsletter – Ignatianische Nachbarschaftshilfe, In: Pfarrbriefservice.de

Wie wird in diesem Winter in den sakralen und nicht sakralen Gebäuden geheizt?

Diese Frage ist ganz einfach zu beantworten: Es bleibt alles wie im letzten Winter.

Sollte es Ihnen z.B. in der St. Matthias Kirche zu kalt sein, bringen Sie sich einfach eine Decke zur Heiligen Messe mit.

Zur Erinnerung: Jede Veranstaltung sollte in den nicht sakralen Gebäuden bis spätestens 22.00 Uhr beendet sein, weil dann grundsätzlich die Nachtabsenkung greift. Vorteilhaft ist es ebenfalls alle Türen geschlossen zu halten.

Liebe Leserinnen und Leser ich wünsche Ihnen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit sowie einen guten Start ins Jahr 2024.

Angelika Hilken (Immobilien- und Finanzausschuss)

Hinweis

Wir veröffentlichen regelmäßig im Rahmen des kirchlichen Datenschutzes Geburtstage, Taufen, Trauungen sowie kirchliche Bestattungen in unserem Pfarrbrief M+I. Diese Daten erscheinen nur in der Printausgabe. Kirchenmitglieder, die das **nicht** wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Günter Schulte

Einladung

Es klingt verlockend:
Einer ist da, wenn ich ihn brauche.
Es klingt tröstlich:
Mir wischt jemand meine Tränen ab.
Es klingt geheimnisvoll:
Wunderbarer Ratgeber. Friedensfürst.
Es klingt hoffnungsfroh:
Einer vollendet, was ich beginne.

Und dann höre ich im Radio die Nachrichten
und die Nachbarin erzählt von ihrem Leid.
Und ich höre meine Zweifel und Fragen:
Wann ist es soweit?
Oder ist das alles schon vorbei?
Oder bin ich mitten drin?

Wie klingt Advent?
Öffne meine Ohren.
Öffne mein Herz.

Du, „Ich bin da“.

Johannes Simon, In: Pfarrbriefservice.de